

Das Potenzial der digitalisierten Bemusterung

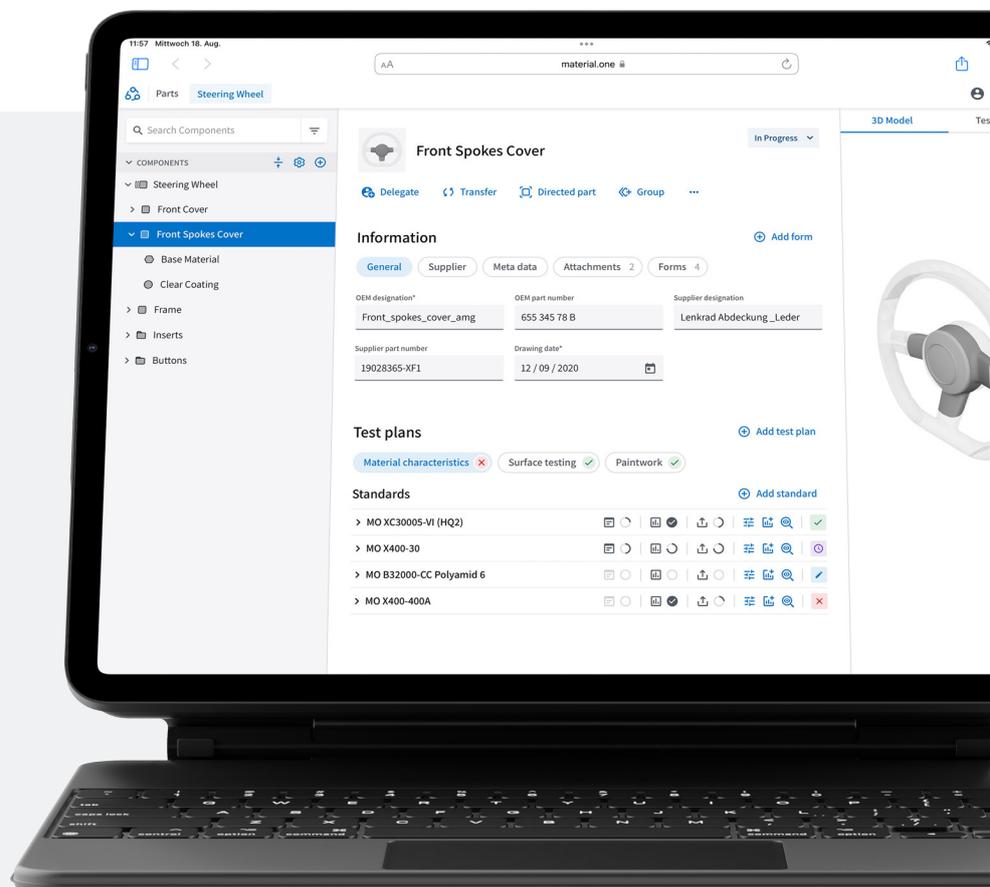
Selbstfahrende Autos und intelligente Sprachassistenten zeigen eindrucksvoll, welche Revolution durch moderne Technologien möglich ist. Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen unseres Lebens Einzug erhalten. Jetzt steht die Bemusterung vor genau solch einem Umschwung.

Wer heute einen Neuwagen kauft, legt großen Wert auf die Verarbeitungsqualität und Sicherheit des Autos. Automobilhersteller streben danach, diese Bedürfnisse zufriedenzustellen und gleichzeitig wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine Aufgabe, die besonders schwer ist, da über drei Viertel des Fahrzeugs aus globalen Lieferketten stammt und nicht selbst vom Hersteller produziert wird. Um trotzdem die Qualität der Produkte zu garantieren, wird jedes Teil des Fahrzeugs in einem Bemusterungsverfahren auf Serientauglichkeit geprüft. Für die Entwicklung neuer Bauteile bedeutet das zusätzlichen Zeit- und Koordinationsaufwand in der gesamten Lieferkette.

Als „Digitaler Assistent“ begleitet material.one die Hersteller, Zulieferer und Labore vollständig durch den Prozess. So ist sichergestellt, dass alle notwendigen Daten korrekt vorliegen und die Bemusterung effizient und transparent stattfindet. In den letzten zwei Jahren hat material.one durch mehrere Pilotprojekte mit führenden Automobilherstellern, Zulieferern und Laboren das Potenzial der digitalen Bemusterung bewiesen. Dieses geht jedoch weit über die Freigabe von Bauteilen hinaus. Der entstehende Datenpool erlaubt Unternehmen, die Anforderungen an Ihre Werkstoffe und Produkte zu optimieren und so die Qualität langfristig zu sichern.

Auf unserer Plattform vereinen wir Hersteller, Lieferanten und Labore, um Bauteile mit weniger Aufwand und mehr Nutzen zu bemustern.

 **BERND LÖHLE**
MANAGING DIRECTOR





Wie material.one die Bemusterung vereinfacht

material.one digitalisiert den Bemusterungsprozess durch die gesamte Lieferkette über die Labore bis zum Hersteller. Die Plattform ermöglicht Lieferanten, direkt mit ihren Zulieferern und Laboren zu kommunizieren. So können Sublieferanten aufgefordert werden, Prüfergebnisse und Materialinformationen bereitzustellen. Durch die einheitlichen Formate der Prüfpläne und Formulare müssen diese nicht aufbereitet werden, bevor sie analysiert oder verarbeitet werden. Die Vorteile einer intelligenten Plattform machen sich besonders bei der Auswahl von geeigneten Laboren für große Prüfpläne bemerkbar. Anstatt alle angebotenen Verfahren und deren Zertifizierung mit den Anforderungen des Prüfplans abzugleichen, schlägt material.one automatisch eine Liste geeigneter Labore zur Auswahl vor.

Die digitalen Prüfpläne werden nach der Beauftragung auf direktem Weg an die Labore übermittelt und von diesen auf der Plattform mit Prüfergebnissen befüllt. Das Eintragen dieser sensiblen Informationen erfolgt damit verfälschungssicherer und rückverfolgbar. Hersteller und Zulieferer, die diese Prüfergebnisse beurteilen, profitieren zusätzlich von der automatisierten Vorbewertung, die anzeigt, ob alle Vorgaben erfüllt werden. Für OEMs bietet material.one anforderungsgerecht die Digitalisierung ihrer hauseigenen Herstellernormen und die Zertifizierung von Prüflaboren.

Sie sind Hersteller, Zulieferer oder Labor und an material.one interessiert? Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Testzugang!



Gemeinsame digitale Auftragsbearbeitung



Automatisches Generieren von Prüfplänenentwürfen



Elektronisches Befüllen des Prüfplans direkt vom Labor



3D-Modelle der Bauteile



Automatisierte Angebotsabfrage geeigneter Labore



Verbesserte Verfälschungssicherheit der Prüfdaten



Digitalisierung der Herstellernormen



Übernahme von bereits vorhandenen Prüfergebnissen



Automatische Terminverfolgung / transparente Prozesse